2126.2

(Zulehen)

VB Amstetten
GB St. Peter i.d. Au
MG Aschbach-Markt
KG Oberaschbach

100% RECYCLING-KARTON-UNGEBLEICHT

Aktenumschlag
Document Folder
Art. Nr. 8630030-16

Hoch-und Spätmittelalter *FÖ 38/99*

Niederösterreich

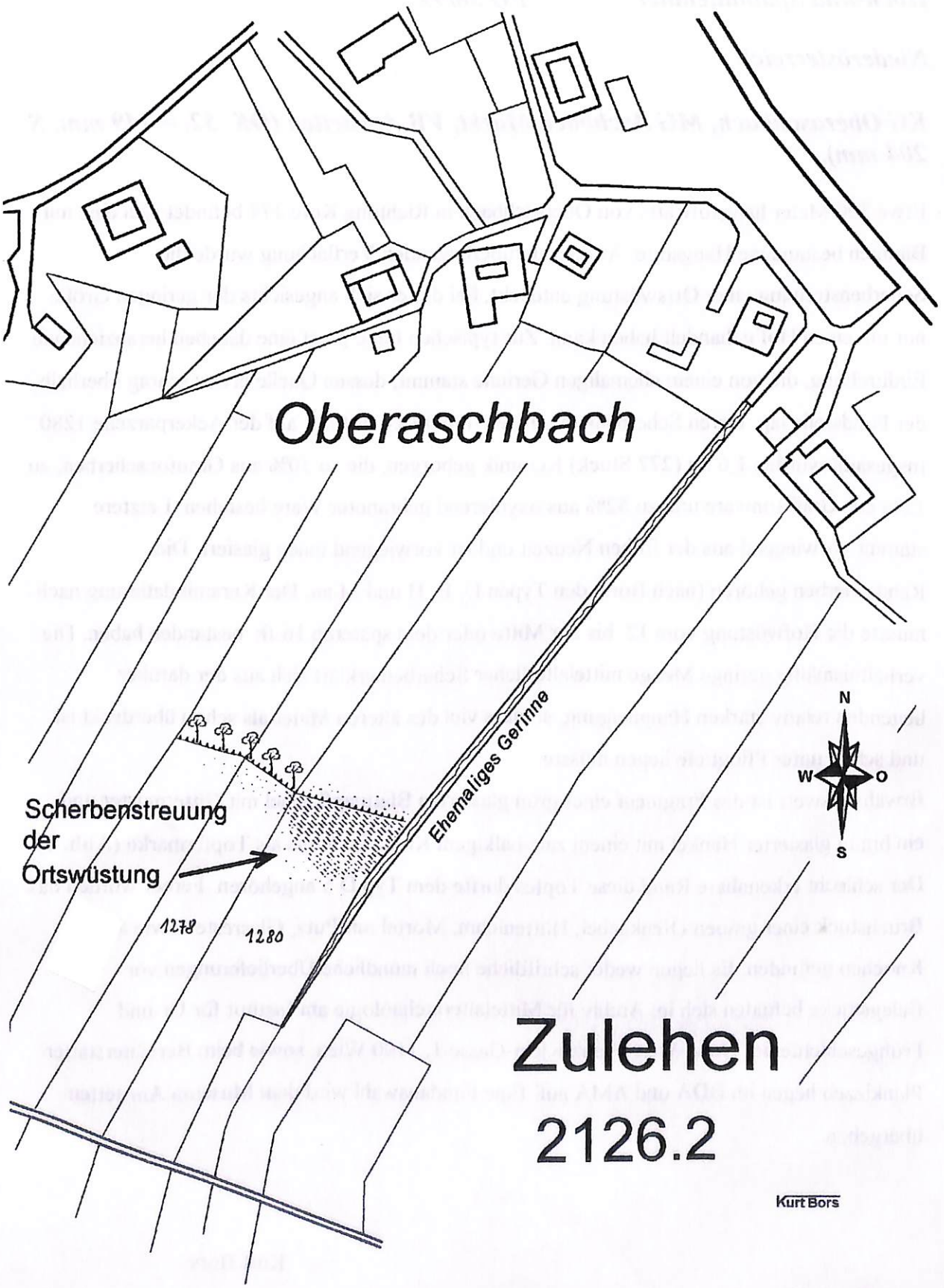
KG Oberaschbach, MG Aschbach Markt, VB Amstetten (ÖK 52, = 149 mm, S 204 mm).

Etwa 300 Meter hangaufwärts von Oberaschbach in Richtung Kote 374 befindet sich eine mit Bäumen bestandene Hangstufe. Auf der darüberliegenden Verflachung wurde die Scherbenstreuung einer Ortswüstung entdeckt, bei der es sich angesichts der geringen Größe nur um einen Hof gehandelt haben kann. Zur typischen Lage passt eine daneben herabziehende Einfurchung, die von einem ehemaligen Gerinne stammt, dessen Quelle etwas schräg oberhalb der Fundstelle lag. Deren Scherbenstreuung erstreckt sich fast nur auf der Ackerparzelle 1280. Insgesamt wurden 1,6 kg (277 Stück) Keramik geborgen, die zu 30% aus Grautonscherben, zu 12% aus Grafittonware und zu 52% aus oxydierend gebrannter Ware bestehen. Letztere stammt vorwiegend aus der frühen Neuzeit und ist vorwiegend innen glasiert. Die Randscherben gehören (nach Bors) den Typen D, E, H und M an. Der Keramikdatierung nach müsste die Hofwüstung vom 12. bis zur Mitte oder dem späteren 16.Jh. bestanden haben. Die verhältnismäßig geringe Menge mittelalterlicher Scherben erklärt sich aus der darüber liegenden relativ starken Hangneigung, so dass viel des älteren Materials schon überdeckt ist und schon unter Pflugtiefe liegen müsste.

Erwähnenswert ist das Fragment einer grün glasierten Blattnapfkachel mit Gittermuster und ein braun glasierter Henkel mit einem zart-balkigem Kreuz im Kreis als Töpfermarke **(Abb. 1)**. Der schlecht erkennbare Rand diese Topfes dürfte dem Typ D 5 angehören. Ferner wurden das Bruchstück einer grauen Ofenkachel, Hüttenlehm, Mörtel mit Putz, Glasreste sowie alte Knochen gefunden. Es liegen weder schriftliche noch mündliche Überlieferungen vor. Belegstücke befinden sich im Archiv für Mittelalterarchäologie am Institut für Ur-und Frühgeschichte der Univ.Wien, Franz-Klein-Gasse 1, 1190 Wien, sowie beim Berichterstatter. Plankizzen liegen im BDA und AMA auf. Eine Fundauswahl wird dem Museum Amstetten übergeben.

Kurt Bors

Die Ortswüstung erhielt den Namen „Zulehen“ und die AMA Nr. 2126.2.


Oberaschbach
Ehemaliges Gerinne
Scherbenstreuung
der
Ortswüstung
1278
1280
N
W
O
S
Zulehen
2126.2
Kurt Bors